

Statement des DFG-Präsidenten, Professor Ernst-Ludwig Winnacker, zum "Klonieren von Menschen"

(Januar 1998) Zu den Behauptungen des amerikanischen Physikers Richard Seed, er wolle in Chicago eine Klinik zum Klonen von Menschen einrichten, erklärte der neue Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Münchner Biochemiker Professor Dr. Ernst-Ludwig Winnacker:

"Die Behauptungen von Richard Seed sind unsinnig und verwerflich. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft verweist auf das Papier "Klonierung beim Menschen" vom April 1997, in dem klar ausgeführt wird, daß eine Klonierung beim Menschen weder im Hinblick auf die Legitimität der Ziele noch auf die Vertretbarkeit als Mittel zulässig ist. In rechtlicher Hinsicht ist eine Klonierung beim Menschen nach deutscher Gesetzeslage aufgrund des Embryonenschutzgesetzes verboten. Die neuerliche Diskussion zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, international gültige Konventionen zu verabschieden, die entsprechende Grenzziehungen verbindlich machen."